

Verbrannte Freiheit

**Veranstaltungen zum 75. Jahrestag
der Bücherverbrennung im Mai 1933**

**Mannheim,
6. Mai - 4. Juni 2008**

Vor 75 Jahren, im Mai 1933, brannten in Deutschland Scheiterhaufen mit Büchern. Auch die von Nationalsozialisten dominierten Studentenschaften der Mannheimer Handelshochschule und der Ingenieurhochschule beteiligten sich an dem Fanal. Professoren, Bibliothekare und Kulturschaffende marschierten ebenso wie viele andere mit. Am 19. Mai 1933 versammelte sich die Menschenmenge auf dem Gelände hinter der Feuerwache am Neckar und klatschte zu den infamen Brandreden Beifall.

Damals haben nur wenige erkannt, welch gespenstischen Widerschein die Flammen des Mai 1933 auf die weitere Geschichte werfen sollten. Welchen Kulturbruch die von den Nationalsozialisten betriebene „Ausmerzungen“ des „undeutschen Geistes“ hervorrief, können wir selbst heute, 75 Jahre später, nur unvollständig ermessen.

Wenn wir uns jetzt an die Ereignisse im Frühjahr 1933 erinnern, so dient das nicht nur der notwendigen Vergewisserung jener Vergangenheit, sondern es bestärkt uns auch in unserer Verpflichtung, hinzusehen statt wegzuschauen. An vielen Orten der Welt werden unbequeme Bücher immer noch verboten, Autoren verfolgt und das Menschenrecht auf Meinungsfreiheit unterdrückt. Die Freiheit des Geistes und die offene Auseinandersetzung in Toleranz gehören zu den unverzichtbaren Grundbedingungen unserer Demokratie und des menschlichen Zusammenlebens überhaupt.

Dr. Peter Kurz - Oberbürgermeister

Mannheim 1933



Di. 6. Mai 2008, 19.00 h

Reiss-Engelhorn-Museen, Museum Neues Zeughaus, Florian-Waldeck-Saal, C 5

Das Nationaltheater im Dritten Reich. Vortrag von Dr. Wilhelm Kreutz

Die mit der „Gleichschaltung“ beginnende Ära des Mannheimer Nationaltheaters im Dritten Reich ist eine Zeit, geprägt von politischem Zwang, freiwilliger Anpassung und mutiger Resistenz. Im Mittelpunkt stehen zum einen die personellen „Säuberungen“ im Schauspiel- und Opernensemble, im Chor und im Orchester, zum anderen die Auswirkungen der NS-Theaterpolitik auf den Spielplan. In den Blick rücken dabei nicht nur die politisch erwünschten Stücke, Operetten oder Opern nationalsozialistischer oder völkisch-nationaler Provenienz, sondern gerade auch diejenigen, deren Autoren aus politischen oder rassistischen Gründen verfolgt wurden. Eine Veranstaltung der Reiss-Engelhorn-Museen. Eintritt 3 €, Schüler(innen) frei.



1933: Schillerdenkmal und Nationaltheater in B 3

Mi. 7. Mai 2008, 19.30 h

Stadtbibliothek, Dalberghaus, N 3, 4

„Die Welt ist rund“: Erich Kästner für Erwachsene. Von Hans Georgi

Erich Kästner war Zeuge der Bücherverbrennung in Berlin und musste mit ansehen, wie seine Bücher ins Feuer geworfen wurden. Er ist nicht nur wegen seiner Kinderbuchklassiker unvergessen, sondern war auch aufmerksamer Beobachter und Kritiker seiner Zeit, der die Weltwirtschaftskrise und später den Terror des Naziregimes erlebt hat. Der Aachener Musik-Kabarettist Hans Georgi widmet sich in seinem Programm dem zugleich kritischen und heiteren Erich Kästner. Gemeinsame Veranstaltung der Mannheimer Abendakademie und der Stadtbibliothek Mannheim. Eintritt 6 €, ermäßigt 4 €, Schüler(innen) frei.



Hans Georgi

Sonderveranstaltung

Nationaltheater Mannheim, Casino im Werkhaus, Mozartstr. 11

Der Weltmeister. Theaterstück zu Adolf Hitler von Herbert Achternbusch

Hitler ist für Herbert Achternbusch „Der Weltmeister“. Der ihn quält, seit er denken kann. Nicht kunstvoll gebrochen sei der Spiegel, den Kunst der Gesellschaft nach Auschwitz vorhalten könne, sondern „zerdeppert“. So ist das Stück eine grausige Grotteske. Es entstand 2004, wohl auch unter dem Eindruck der damals aktuellen deutschen Verfilmung „Der Untergang“, in deren Umfeld die schauspielerische Darstellbarkeit der Person Hitler für Gesprächsstoff sorgte. Szenische Lesung. Einrichtung: Boris Motzki. Mit Mitgliedern des Schauspielensembles. Termin und Uhrzeit in der Zeit vom 8. Mai bis Anfang Juni 2008 entnehmen Sie bitte den Publikationen des Nationaltheaters und der Tagespresse. Eintritt: 5 €, ermäßigt 2,50 €, Karten und weitere Informationen unter 0621 / 1680 150



Szenische Lesung

Do. 8. Mai 2008, 20.00 h

Stadtbibliothek, Dalberghaus, N 3, 4

Als „entartet“ gebrandmarkt. Zwei jüdische Musiker in Mannheim. Gesprächskonzert mit Werken von Ernst Toch

In den 1920er Jahren waren der Komponist Ernst Toch und der Dirigent Max Sinzheimer zwei Pioniere der zeitgenössischen Musik in Mannheim. Sie erlebten beide den Einbruch, den der Beginn der nationalsozialistischen Herrschaft für Musiker jüdischer Herkunft allgemein und für Exponenten der „Neuen Musik“ insbesondere bedeutete. Ernst Toch emigrierte 1933 in die USA und verhalf 1938/39 Sinzheimer zur Auswanderung. Im Mittelpunkt stehen Werke von Ernst Toch, gespielt von Studierenden der Staatlichen Musikhochschule Mannheim. Zwischen den Musikbeiträgen berichtet Dr. Susanne Schlösser (Stadtarchiv Mannheim - Institut für Stadtgeschichte) über die Zusammenarbeit von Ernst Toch und Max Sinzheimer in Mannheim und in der Emigration. Eine gemeinsame Veranstaltung des Stadtarchivs Mannheim - Institut für Stadtgeschichte, der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst und der Stadtbibliothek Mannheim. Eintritt: 6 €, ermäßigt 3 €, Schüler(innen) frei.



Ernst Toch

Fr. 9. Mai 2008, 19.30 h

Cinema Quadrat - Mannheims kommunales Kino, Collinistr. 1-5

Dreyfus

Film, D 1930. Regie: Richard Oswald, 92 Min. Die akribisch zusammengestellte Leidensgeschichte des jüdischen Hauptmanns im französischen Generalstab, Alfred Dreyfus, von seiner ungerechten Verurteilung wegen Landesverrats im Jahre 1894 bis zu seiner - Emile Zola zu verdankenden - vollkommenen Rehabilitierung zwölf Jahre später. Mit der Schauspielereleite der Weimarer Republik besetzt, die sich hier eindrucksvoll engagiert, plädiert der Film über den historischen Justizskandal hinaus für mehr Menschlichkeit und Gerechtigkeit. Drei Jahre nach dem Film, als man in Deutschland erst Bücher verbrannte und dann Menschen verfolgte, verließen sein Regisseur Richard Oswald, die Schauspieler Fritz Kortner (Dreyfus), Oscar Homolka (Esterhazy), Albert Bassermann (Oberst Picquart), Grete Mosheim (Lucie Dreyfus) und andere das Land. Heinrich George (Emile Zola) blieb - und erlangte traurige Berühmtheit als Darsteller in zahlreichen NS-Propagandafilmen, allen voran „Jud Süß“. Eintritt: 6 € / ermäßigt 5 € / Mitglieder 4 €.



Fritz Kortner als Dreyfus

**So. 11./18./25. Mai/1. Juni
jeweils 16.00 h**

Kunsthalle Mannheim, Friedrichsplatz 4

„Entartete Kunst“ - Führungen

Die meisten der 1937 als „entartet“ aus dem reichen Bestand der Kunsthalle geraubten Kunstwerke müssen als verloren gelten, manche von ihnen befinden sich heute in Museen des Auslands. Nur wenige Stücke fanden nach 1945 wieder den Weg zurück in die Kunsthalle. Eine Führung auf den Spuren einer verfemten Moderne. Eine Veranstaltung der Kunsthalle Mannheim. Eintritt: 5 €. Für Schulklassen gerne weitere Termine (Kontakt s. Infobox).

**Einladung für Schüler,
Lehrer & Interessierte**

Führungen

Bei vielen Veranstaltungen ist der Eintritt für Schüler(innen) frei oder ermäßigt (s. Infos zu den einzelnen Veranstaltungen).

Für den stadtgeschichtlichen Rundgang „Schritt für Schritt in die Diktatur“ können Schulen besondere Termine vereinbaren (E-mail: stadttarchiv@mannheim.de). Bei Interesse an einer Klassenführung „Entartete Kunst“ in der Kunsthalle: Tel.: 0621 / 293 6445.

Unterricht

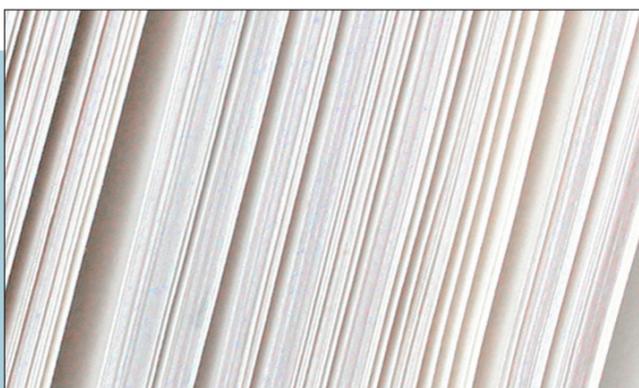
Für weiterführende Schulen stellt die Stadtbibliothek die Medienkiste „Nationalsozialismus“ zur Verfügung. Bereitgestellt wird auch Lektüre in Friedlensätsen, u. a. Judith Kerr: „Als Hitler das rosa Kaninchen stahl“ (ab 6. Kl.), Hans P. Richter: „Damals war es Friedrich“ (ab 6. Kl.), Carlo Ross: „... aber Steine reden nicht“ (ab 7. Kl.) oder „Das Tagebuch der Anne Frank“. Tel.: 0621 / 293 8913.

Bücher und Medien

Unter dem Titel: „Verboten, verbrannt, verfolgt ... Von der Bücherverbrennung 1933 bis zu verfolgten Autoren 2008“ bieten die Stadtbibliothek Mannheim und die Stadtbibliothek Ludwigshafen kostenlos ein umfangreiches gedrucktes Medienverzeichnis zum Thema an.

Referate

Für Schüler(innen), die zum Thema ein Referat vorbereiten, bietet die Stadtbibliothek Mannheim Beratung und Hilfe bei der Informationssuche an. TIBB (Text - Information - Bibliothek - Beratung). Tel.: 0621 / 293 8928.



11./17./30. Mai 2008, 19.30 h

Nationaltheater Mannheim, Opernhaus, Am Goetheplatz

Die Comedian Harmonists Teil 2 – Jetzt oder nie. Von Gottfried Greiffenhagen.

Erinnerungen an die legendären Comedian Harmonists. Das Sextett, dem drei jüdische Mitglieder angehörten, hatte sich 1935 unter dem politischen Druck der Nationalsozialisten getrennt. Erinnerungen werden zu Szenen: Sie zeigen sechs ungleiche Charaktere und ihre unterschiedlichen Versuche, als Musiker in einer extremen Zeit zu überleben. Musikalische Einrichtung und Arrangements: Jörg Daniel Heinzmann. Musikalische Einstudierung: Michael Cook. Inszenierung: Olaf Strieb, Bühne und Kostüme: Sandra Meurer. Eintritt: 10 - 64 €. Karten und weitere Informationen unter 0621 / 1680 150

Szenenfoto



Mi. 14. Mai 2008, 18.00 h

Kunsthalle Mannheim, Friedrichsplatz 4, Clubraum

„Entartete Kunst“ - Vortrag

Im Jahr 1937 wurde die als „entartet“ diffamierte Kunst aus den öffentlichen Sammlungen beschlagnahmt, in Mannheim erfolgten zwei Beschlagnahmungen. Aus der Kunsthalle wurden über 100 Gemälde, mehrere Skulpturen und 501 Blätter der graphischen Sammlung entfernt. Zu den „ausgesonderten“ Künstlern gehörten unter anderem: Archipenko, Barlach, Beckmann, Chagall, Dix, Grosz, Heckel, Kirchner, Kokoschka, Lehbruck, Marc und Nolde. Die Mannheimer Sammlung war damit ihrer größten Schätze beraubt. Die meisten dieser Kunstwerke müssen als verloren gelten, manche von ihnen befinden sich heute in Museen des Auslands. Nur wenige Stücke fanden nach 1945 wieder den Weg zurück in die Kunsthalle. Eine Veranstaltung der Kunsthalle Mannheim. Eintritt frei.

Do. 15. Mai 2008, 12.05 h

Zentralbibliothek im Stadthaus, N 1

Fünf nach Zwölf - Gedenkminute

An 10. Mai wurden 1933 in Berlin Bücher verbrannt, am 19. Mai in Mannheim. Zwischen diesen beiden historischen Daten gedenken Leser und Bibliotheksangestellte in der Zentralbibliothek mit einer Schweigeminute der damaligen und heutigen Opfer von Zensur und Verfolgung. 20.000 Bücher wurden 1933 in Berlin verbrannt. Auch heute sind beispielsweise in China etwa 1,3 Milliarden Menschen von staatlicher Zensur betroffen. Presse und Internet werden staatlich reglementiert, zahlreiche Autoren, Journalisten und Internet-Dissidenten sind wegen ihrer Texte inhaftiert.

Berlin, 10. Mai 1933, Bücherverbrennung

Do. 15. Mai 2008, 17.00 h

Treffpunkt: Stadtpunkte-Stele an der Ecke L 5

„Schritt für Schritt in die Diktatur“. Rundgang zu Stätten der „Machtergreifung“

Mannheim ist stolz auf seine Tradition als Stadt der Demokratie und der Arbeiterbewegung – aber es gibt auch eine „braune“ Vergangenheit. Mit Terror und spektakulären Aktionen setzten sich die Nationalsozialisten im Frühjahr 1933 auch hier durch. Der Rundgang mit Michael Caroli (Stadtarchiv Mannheim – ISG) anhand des historischen Informationssystems „Stadtpunkte“ führt zu wichtigen Stätten des damaligen Geschehens. Eine Veranstaltung des Stadtarchivs Mannheim – Institut für Stadtgeschichte. Dauer ca. 2 Stunden. Eintritt frei. Für Schulklassen gerne weitere Termine (Kontakt s. Infobox).



Do. 15. Mai 2008, 19.30 h

Stadtbibliothek, Dalberghaus, N 3, 4

Büchermahnmale: Berlin, Bebelplatz – Wien, Judenplatz. Vortrag von Lutz Jahre

Auf den Mannheimer Planken stellt sich unweit des Paradeplatzes ein Mahnmal den Passanten in den Weg und weist auf das Schicksal der zwischen 1933 und 1945 verfolgten und ermordeten Mannheimer Juden hin. Vielen Städten ist es ein wichtiges Anliegen, bewusste Zeichen gegen das Vergessen zu setzen. 1995 wurde in Berlin an dem Ort, wo 1933 Bücher verbrannt wurden, ein Mahnmal des israelischen Künstlers Micha Ullman in Form einer unzugänglichen Bibliothek eingeweiht. Ein im Vorfeld von heftigen Debatten begleitetes Mahnmal wurde 2000 in Wien auf dem Judenplatz der Öffentlichkeit übergeben. Die mit dem „Turner-Prize“ ausgezeichnete Rachel Whiteread erinnert an die 65.000 während der Nazizeit ermordeten Wiener Juden mit der Skulptur einer ganzen Bibliothek - eine Hommage an das „Volk des Buches“. Eine Veranstaltung der Stadtbibliothek Mannheim. Eintritt frei.

Mo. 19. Mai 2008, 19.00 h

Stadtbibliothek, Dalberghaus, N 3, 4

„... verbrennt man auch am Ende Menschen“. Die nationalsozialistische Bücherverbrennung am 19. Mai 1933 in Mannheim. Vortrag von Michael Caroli

Mit spektakulären Bücherverbrennungen versuchten die nationalsozialistisch dominierten Studentenschaften nach der „Machtergreifung“ eine aktive Rolle im Kampf gegen den „undeutschen Geist“ zu übernehmen. Während in Berlin und an vielen anderen Orten am 10. Mai Scheiterhaufen aufloderten, fand die Mannheimer Aktion einige Tage später am 19. Mai statt. Der Vortrag beleuchtet die Situation im Frühjahr 1933, die Träger und Unterstützer sowie die öffentliche Resonanz und Auswirkungen des Autodafés in Mannheim. Eine gemeinsame Veranstaltung des Stadtarchivs Mannheim – Institut für Stadtgeschichte und der Stadtbibliothek Mannheim. Eintritt frei.



Nazis marschieren in Mannheim

Zusätzlich

Alte Feuerwache, Brückenstraße 2

Alte Feuerwache Mannheim

Bezeichnenderweise war es eine Feuerwache, die in Mannheim 1933 als Kulisse der Bücherverbrennung diente. Deutlicher lässt sich die im Nationalsozialismus vorherrschende staatliche Billigung und gezielte Unterstützung geistiger Brandstiftung wohl kaum demonstrieren. Die Alte Feuerwache beherbergt heute renommierte Kultureinrichtungen. Theater- und Musiktheateraufführungen, vor allem für Kinder und Jugendliche, Konzerte und Lesungen gehen über die verschiedenen Bühnen des Hauses. Selbstverständlich beteiligt sich auch die Feuerwache an der Veranstaltungsreihe „Verbrannte Freiheit“. Wegen einer kurzfristigen Absage kam ein bereits geplantes Konzert leider nicht zustande. Ein neues Programm ist derzeit in Vorbereitung und wird nach Redaktionsschluss bekannt gegeben.

Bitte achten Sie auf die Tagespresse und die Veröffentlichungen der Alten Feuerwache - www.altefeuerwache.com - um sich über den neuen Beitrag zu informieren. Eine Veranstaltung der Alten Feuerwache Mannheim.



Die Alte Feuerwache - vor 75 Jahren Mannheimer Schauplatz der Bücherverbrennung

Mi. 4. Juni 2008, 19.00 h

Kunsthalle Mannheim, Heinrich-Vetter-Forum, Friedrichsplatz 4

Podium zum 97. Deutschen Bibliothekartag. Öffentliche Veranstaltung

Mehr als 3000 Bibliotheksexperten aus dem In- und Ausland treffen sich zum Bibliothekartag in Mannheimer Rosengarten. Die Bibliotheken - Deutschlands besucherstärkste Kultur- und Bildungseinrichtungen - laden die Öffentlichkeit herzlich ein zu einem Podium mit renommierten Experten. Der 75. Jahrestag der Bücherverbrennung ist ein Thema, das angesichts der aktuellen Diskussionen zu Presse-, Meinungs- und Informationsfreiheit nichts an Bedeutung verloren hat.

Dr. Sven Kuttner (Universitätsbibliothek München) moderiert Vorträge von Dr. Jürgen Babendriener (Staats- und Universitätsbibliothek Bremen): „Das Buch in der Bewegung - bibliothekarische Positionen zur Bücherverbrennung“ und Michael Caroli (Stadtarchiv Mannheim - Institut für Stadtgeschichte): „Fanal mit Verspätung. Die Bücherverbrennung in Mannheim am 19. Mai 1933“. Eine gemeinsame Veranstaltung des 97. Deutschen Bibliothekartags, der Universitätsbibliothek Mannheim, der Kunsthalle Mannheim, des Stadtarchivs - Institut für Stadtgeschichte und der Stadtbibliothek Mannheim. Eintritt frei.



97. Deutscher Bibliothekartag Mannheim

Ludwigshafen

Stadtbibliothek Ludwigshafen, Bismarckstraße 44 - 48

„Auch ... hätte einen Davidsstern getragen“. Ausstellung und Gedenkabend

Wie immer lohnt auch der Blick über den Tellerrand. Vom 23. April bis zum 16. Mai ist in der Stadtbibliothek Ludwigshafen eine Ausstellung mit Arbeiten von Wilfried Saur, Osthofen, zu sehen (Eröffnung 23. April, 19.30 h). Am 26. April findet in der Stadtbibliothek Ludwigshafen ein Gedenkabend statt, mit szenischer Lesung, Musik, Vortrag, Kunst und mehr... (Sa. 26. April, 19.00 - ca. 23.00 h). Veranstaltet vom Förderkreis der Stadtbibliothek Ludwigshafen e. V., Stadtbibliothek Ludwigshafen, Initiative Buchkultur, Kunstverein und weiteren Kooperationspartnern. Infos: Tel.: 0621 / 504 2607. Eintritt frei.



MANNHEIM

Für ausführliche Informationen und noch offene Termine beachten Sie bitte die aktuellen Infos der einzelnen Anbieter.

Eine Initiative der Stadtbibliothek Mannheim und des Stadtarchivs Mannheim - Institut für Stadtgeschichte, unterstützt vom Kulturamt der Stadt Mannheim

Mit Beiträgen und Unterstützung von: Alte Feuerwache, Cinema Quadrat e. V. - Mannheims kommunales Kino, Kunsthalle Mannheim, Mannheimer Abendakademie, Nationaltheater Mannheim, Reiss-Engelhorn-Museen, Staatliche Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Mannheim, Universitätsbibliothek Mannheim, 97. Deutscher Bibliothekartag Mannheim

Idee, Organisation, Layout: Lutz Jahre, Stadtbibliothek Mannheim

Eine Veranstaltungsreihe Mannheimer Kultur- und Bildungseinrichtungen zum 75. Jahrestag der Bücherverbrennung



...entdecke sie!

STADTBIBLIOTHEK MANNHEIM²

STADT MANNHEIM
Fachbereich Bildung



STADTARCHIV MANNHEIM²
INSTITUT FÜR STADTGESCHICHTE